

Der heutige Borstenviehmarkt.**Starker Rückgang der direkten Bezüge.**

Schon die sechste Woche ist der hiesige Borstenviehmarkt ohne Beschädigung geblieben. Der heutige Markttag wies ebenfalls kein einziges Schwein auf. Bisher wurde aber ein Ausgleich geschaffen durch die direkten Bezüge der Käufer aus den ungarischen Produktionsgebieten. Nun weisen diese ebenfalls einen bedeutenden Rückgang auf. Es wurden nämlich im Laufe der Bezugswoche nur 4157 Stück Fettschweine bezogen, was gegen die vorige Woche einen Ausfall von nicht weniger als 3107 Stück Fettschweine bedeutet. Die Bezüge an Fleischschweinen beliefen sich auf 1824 Stück und waren daher um zirka 100 Stück größer als in der Vorwoche.

Der starke Rückgang der Bezüge von Fettschweinen hängt mit der Verfügung der ungarischen Regierung zusammen, auf Grund der die Ausfuhr von Schweinen nach Oesterreich nur auf Grund einer Ausfuhrbewilligung der ungarischen Regierung gestattet ist. Zu dieser Verfügung hat sich, wie verlautet, die ungarische Regierung deshalb veranlaßt gesehen, weil das für die Ausfuhr nach Oesterreich bewilligte Kontingent im freien Verkehr um ungefähr 28.000 Schweine überschritten worden ist. Infolgedessen will die ungarische Regierung die Kontrolle bezüglich der Ausfuhr der Fettschweine schärfer handhaben, und sie hat die Verfügung getroffen, daß man ohne spezielle Ausfuhrbewilligung keine Schweine nach Oesterreich ausführen darf.

Bedeutet diese Maßnahme an sich schon eine große Erschwerung des Verkehrs, so tritt noch eine weitere Erschwerung dadurch hinzu, daß die ungarische Regierung die Schweine, die zur Ausfuhr bestimmt sind, zunächst der Heeresverwaltung anbietet, und diese darüber entscheidet, ob sie die Schweine für ihren Bedarf requirieren will oder nicht. In solchen Fällen gehen natürlich die betreffenden Schweinesendungen für den Konsum verloren. Es ist dadurch auch eine solche Unsicherheit in den Verkehr gebracht, daß weder Händler noch auch Selcher in der Lage sind, den Schweineeinkauf zu vollziehen, weil sie nicht wissen, ob sie die Schweine nach Oesterreich zu bringen in der Lage sind. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Bezüge von Fettschweinen in der nächsten Zeit noch mehr zurückgehen und auf ein Minimum sinken werden, so daß die Aussichten für die Versorgung Wiens mit Fett und Speck nicht sehr günstig sind.